

### Tag 3

Mittwoch, 26. April 2017

Entlang dem Grenzfluss Sauer steuerten wir die luxemburgische Stadt **ECHTERNACH** an (ca. 5.000 Einwohner), um in der **BASILIKA ST. WILLIBRORD**, nach der herzlichen Begrüßung durch den örtlichen Pfarrer, dort in der Krypta eine beeindruckende Hl. Messe zu feiern.

Während der anschließenden Basilika-Besichtigung wurde uns per Videoeinspielung die Echternacher Springprozession vorgeführt, von der die Meisten von uns bislang noch nie etwas gehört haben. Angeblich soll sie weithin sehr berühmt sein.

Noch im Banne des gerade Erlebten, genossen wir den Fußmarsch durch die verträumten Gässchen von Echternach Richtung Bus, um gleich in die **HAUPTSTADT von LUXEMBURG**, nach Luxemburg zu reisen. Dabei standen uns zwei Stunden „Frei“ zur Verfügung. Nur ab und zu ist man an den unterschiedlichsten herrlichen Plätzen und Sehenswürdigkeiten auf versprengte Ostermiethinger-Grüppchen gestoßen.

Die meisten „Wallfahrer“ traf man allerdings in der herrlichen **KATHEDRALE, NOTRE – DAME**. Im krassen Gegensatz zur romantischen Innenstadt, „durchfahren“ wir bei der Abreise am Stadtrand ein neues Stadtviertel, komplett aus Glas, Stahl und Beton.

Wieder deutschen Boden unter den Rädern, bot sich für uns am Hang des Moselufers nochmals ein herrlicher Blick über die gesamten „Kirchenanlagen“ im Zentrum von Trier.

Den Rest des Tages nutzten wir, um in Ruhe jene Objekte nochmals genauer unter die Lupe zu nehmen, die wir während der Führung nur „gestreift“ hatten. Speziell das Innere der Kirchen, da dies der offiziellen Stadtführung nicht gestattet war. Dabei stießen wir auf unbeschreibliche Schätze, die sich wiederum nur per Foto am besten wiedergeben lassen.

Ein letzter Umtrunk in richtiger „Wohlfühlatmosphäre“ unseres Hotels und schon ist wieder die letzte Nacht vor dem Aufbruch in die Heimat, gekommen.